

Wer ein Argument gegen das Lehrerbashing angesichts der "Dauerferien" braucht

Beitrag von „Bolzbold“ vom 31. Januar 2019 20:50

Ich glaube, ganz so wenig arbeite ich dort, wo ich jetzt bin, nicht, aber meine jetzige Tätigkeit ist um Längen entspannter.

Nach knapp neun Stunden im Büro und insgesamt 2,5 Stunden Pendeln bin ich immer noch am Ende des Tages fitter als nach sechs Langstunden Schule.

Interaktion mit 100+ Menschen jeden Tag, jeder Morgen und ggf. jeder Nachmittag ist durchgetaktet, danach noch Arbeit am Schreibtisch.

Es ist letztlich oft nicht die Arbeitszeit in Stunden sondern die Arbeitsdichte, die einen schlaucht.